

## **Protokoll der Mitgliederversammlung 2006** **Mittwoch, 18. Oktober 2006, Fabrikstrasse 2E, Raum 001**

*Anwesend:* Katrin Bucher, Johannes Tschapka, Marco Adamina, Christoph Gerber, Joël Adler, Michel Notari, Cornelius Helmes, Frédérique Suatin, Christophe Zimmerli, Ursula Streckeisen, Roly Zingg, Gisela Bürki, Mario Haldemann, Regula Schmidlin, Marijke Schnyder (vgl. Liste).

*Entschuldigungen:* Heinz Hubacher, Barbara Jaun, Susann Rieben, Christian Gassner, Peter Schär, Thomas Hofer, Cornelia Frigerio Sayilir, Peter Blatter, Beatrice Sutter, Eveline Iannelli, Mario, Haldemann, Regula Brunos, Etienne Bütikofer, Urs Klopstein, Annegret Nydegger, Karin Nydegger, Karin Luginbühl, Denis Anet, Matthias Keller, Annelise Schütz, Renate Pestalozzi.

*Vorstand:* Res Hofer (Leitung), Katharina Kalcsics, Sophia Bietenhard, Hansjörgen Mosimann, Francesca Waser, Peter Kammer, Rolf Tanner. Entschuldigt: Daniela Berger.

### **0. Einleitung**

- Begrüssung durch den Präsidenten
- Traktanden werden angenommen
- Stimmzähler: Marco Adamina

### **Traktanden**

#### *1. Protokoll der Mitgliederversammlung (Gründungsversammlung) vom 07.12.2005*

Einstimmige Annahme. Verabschiedung mit vielem Dank an Daniela Berger.

#### *2. Geschäftsbericht 2006*

- Der Präsident, Res Hofer, rekapituliert die Ereignisse des konstituierenden ersten Jahres der Vereinigung der Dozierenden PHBern und erinnert an den 18. Oktober 2005, als die im gleichen Raum anwesenden Dozierende beschlossen, eine Vereinigung ins Leben zu rufen und dafür die Statuten verabschiedeten. Der Vorstand unternahm die Erarbeitung der Vereinsbildung mit Kontoeröffnung und Mitgliederwerbung, suchte den Kontakt mit dem Rektorat und beteiligte sich an Vernehmlassungen.
- *Tertiärstufenkonferenz LEBE:* Mit LeBe werden die Beziehungen unter jeweiliger Profilbildung weiter gepflegt: LeBe und VD: LeBe vertritt auch gewerkschaftliche Interessen und Aufträge; die VD will ebenfalls die Interessen der Dozierenden innerhalb der Institution PH vertreten. Da diese vom Rektorat nicht zu den Vernehmlassungen eingeladen wurden, nahm der Vorstand mit Befremden zur Kenntnis, da er dezidiert dafür einsteht, dass Vernehmlassungen seitens des Rektorats möglichst breit angelegt werden sollten.
- *PH:* Beziehungen zum PH-Sekretariat (bzw. den Institutssekretariaten) basieren auf Goodwill der angesprochenen Personen, zum Beispiel für die Herausgabe der Adressketten (z.B. Einladung zu Vollversammlungen). Die VD verfügt über einen Link auf der PH-Website und über gewisse Unterstützung der Institutssekretariate bei Versänden. Probleme wie die Praktikumsorganisation (IHP) bei spät eintretenden Studierenden wurden angesprochen.
- *Fazit und Ausblick:* Es entstand eine ernstzunehmende Körperschaft. Ein weiteres Interesse muss darin bestehen, sich über die Kantonsgrenzen hinaus bemerkbar zu machen, gemäss der Funktion der VD soll dies von unten nach oben geschehen.
- *Rückfragen:* Gibt es eine Möglichkeit der Einsicht in Vernehmlassungspapiere? Das Strategiepapier sowie die Sammlung der Vernehmlassungen wurden vom Rektorat als vertrauliche Papiere deklariert. Die Stellungnahme des Vorstandes zum Strategiepapier

sollte aber einsehbar sein. Die Möglichkeit einer Beteiligung von Mitgliedern an Vernehmlassungen wird vom Vorstand abgeklärt.

Der Bericht wird mit Akklamation gutgeheissen.

### **3. Finanzen, Mitgliederbeitrag 2007**

Peter Kammer stellt die Mitgliederzahlen bzw. deren Wachstum im ersten Geschäftsjahr vor: Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es 128 Mitglieder bei rund 380 möglichen Dozierenden. Es besteht eine Minusdifferenz zwischen Mitgliederzahl und Mitgliederbeiträgen.

Der Kontostand betrug am 17.10.06: CHF. 3378.49

Der Abschluss wird auf Ende Jahr fertig gestellt und an der nächsten Jahresversammlung im Frühling 07 zur Abstimmung gestellt.

Der Antrag, den Jahresbeitrag von CHF 30.- beizubehalten, wird einstimmig angenommen.

### **4. Programm 2006-07**

Katharina Kalcsics stellt die Inhalte der Vorstandsarbeit vor (vgl. Anhang).

Auf Anfrage erklärte sich der neue Erziehungsdirektor Bernhard Pulver sofort zu einem Austausch mit der Vereinigung der Dozierenden bereit (Nachtrag zum Protokoll: Die Begegnung wird am Dienstag, 27. März von 19.00 bis 20.00 Uhr statt, Einladung folgt). Die Idee ist, die Begegnung auf die Jahresversammlung 07 folgen zu lassen. Aufgerufen sind alle, für die Begegnung mit Regierungsrat Pulver, Themen und Fragen an den Vorstand zu schicken.

Katharina Kalcsics stellt die Arbeit am bisher wenig gefüllten Leitbild der PHBern vor. InteressentInnen für die Arbeitsgruppe am Leitbild PHBern sind gesucht (an KaK).

*Rückfragen und Anregungen:*

*Ursula Streckeisen:* Der Begriff „Betrieb“ (Leitbild) ist kritisch anzuschauen, da die Betriebsdenken auch zu einem Verlust der Autonomie (z.B. Gestaltung von Präsenz und Arbeitszeit) führen könnten. Ev. adäquater Begriff wäre „Organisation“ oder „Institution“. Katharina Kalcsics: Im Zentrum stehen z.B. untransparente Vorgänge bei der Einstufung der Dozierenden sowie die weiter bestehende Unsicherheit der Pensen.

*Anregung seitens U. Streckeisen:* Es gibt keine strategische Planung oder Konzeption im Bereich Forschung (Beispiel einer Anfrage aus dem politischen Bereich). Auftrag an Vorstand: Ev. Bildung einer Arbeitsgruppe, um das weitere Vorgehen abzuklären

*Anliegen Patrik Neuhaus betreffend Verschiebung der Semesterdaten (eingebracht von Sophia Bietenhard):* Eine Stellungnahme seitens der VD ist erwünscht. Rolf Tanner schlägt vor, dass auch konziliante Lösungen möglich sein sollten. (Nachtrag zum Protokoll: das Anliegen wird anhand eines Briefentwurfs auf die nächste Vorstandssitzung am 14.11.06 traktandiert).

### **5. Wahlen: Bestätigung des Vorstandes und des Präsidenten**

*Vakanz 2: Revisor:* Joël Adler stellt sich zur Verfügung. Wahl mit Akklamation.

Res Hofer schlägt den Vorstand insgesamt *zur Wiederwahl* vor: Akklamation.

Sophia Bietenhard schlägt Res Hofer *zur Wiederwahl* vor: Akklamation.

### **6. Verschiedenes**

- Rolf Tanner berichtet aus seiner Tätigkeit als Vertreter der Dozierenden im Schulrat: Es gibt unterschiedliche Interessen; die strategische Ebene trifft sich nicht immer mit dem operativen Handeln; es gibt interpretierte und tatsächliche Geschehnisse, sowie Sachzwänge aus politischen Gründen. Ein Anliegen von Rolf wäre, die Strategie bezüglich der Forschung sowie der Nachwuchsförderung von PH-Studierenden zu klären. U. Streckeisen bestätigt den Eindruck von diffusen Abläufen.

- Roland Rüegg: Wie wurde die Wertediskussion an der PH geführt? Leitbild wurde den Dozierenden vorgesetzt: Dies ist einer PH unwürdig (z.B. bezüglich demokratischer Mitbestimmung. Hier ist eine VD aufgerufen, sich kritisch zu melden.

**Abschluss der Mitgliederversammlung: 20.05 Uhr**

Bern, den 13. November 2006  
Sophia Bietenhard

**Anhang zum Protokoll der Jahresversammlung 2006**

**Ziele 2007**

*Laufende Geschäfte*

- Die Entwicklung und die Implementierung der neuen Strategie der PHBern werden mitverfolgt.
- Die Umsetzung des Konzepts zur Qualitätssicherung an der PHBern wird beobachtet.
- Der Kontakt zum Erziehungsdirektor wird aufgebaut und ein Treffen des Erziehungsdirektors mit allen Dozierenden der PHBern wird organisiert. (fragen@vd-phbern.ch)
- Weitere Mitglieder werden angeworben, so dass mind. 2/3 aller Dozierenden VD-Mitglieder sind.
- Die Vertretung in den Kommissionen der PHBern wird sichergestellt.

*Schwerpunkttätigkeiten*

- Arbeitsplatzsicherheit und Personalführung an der PH: Eine Standortbestimmung wird durchgeführt und Massnahmen zur Verbesserung werden vorgeschlagen. In diesem Punkt wird die Zusammenarbeit mit LEBE gesucht.
- Das Leitbild der PHBern soll zu einem Leitbild werden, mit dem sich auch die Dozierenden identifizieren: Eine Arbeitsgruppe wird eingesetzt, die das Leitbild bearbeiten wird. Kontakt: Roly Rüegg, Roland.Rueegg@phbern.ch